



Leitbild des Münchner Forums

Ein kritisch-konstruktiver Begleiter der Münchner Stadtentwicklung

Das Münchner Forum – Diskussionsforum für Stadtentwicklungsfragen - steht in einer langjährigen Tradition der Bürgerbeteiligung. Es ist ein Zusammenschluss von Personen, Institutionen und Unternehmen, die ein hohes Interesse an der Stadt und an der Region München als Lebensraum haben. Das Münchner Forum setzt sich aktiv für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung mit Blick auf soziale, ökologische und ökonomische Belange ein. Die Auswirkungen konkreter planerischer Maßnahmen auf bestehende Strukturen und auf die Stadtgestalt werden kritisch-konstruktiv thematisiert. München soll eine lebens- und liebenswerte Stadt bleiben, für Alteingesessene ebenso wie für Zugezogene, für Junge wie für Ältere, für Alleinstehende wie für Familien und für Menschen mit unterschiedlichem Einkommen.

Dabei müssen sich München und seine Nachbargemeinden vielen und auch neuen Herausforderungen stellen. Dazu zählen exemplarisch das Gestalten des Zusammenlebens von Menschen verschiedener regionaler und ethnischer Herkunft und religiöser Traditionen sowie die Schaffung und der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum.

Im Programmausschuss mit seinen verschiedenen Arbeitskreisen und Projektgruppen findet die inhaltliche Arbeit des Münchner Forums statt. Hier treffen und ergänzen sich Fachwissen durch Ausbildung und Beruf mit Fachwissen durch Erleben im Alltag auf Augenhöhe. So können auch neue Interessierte am vorhandenen Wissen partizipieren und es ist Raum gegeben für den generationen-übergreifende Dialog mit den Mitgliedern des Jungen Forums.

Es ist das klare Ziel des Münchner Forums, bei wichtigen Entscheidungsprozessen eine qualifizierte Bürgerbeteiligung zu fordern und zu fördern. Es ist selbst organisierter Teil einer bürgerschaftlichen Beteiligungskultur. Dabei ist die Kompetenz seiner Mitglieder das wichtigste Kapital, um sich fundiert und nachhaltig in das jeweilige Thema einzubringen. Aber auch der Rat und die Expertise externer Fachleute ist gesucht und gefragt.

Zur Erreichung seiner Ziele arbeitet das Münchner Forum mit anderen Akteuren und Institutionen (u. a. mit Bezirksausschüssen, Verwaltungsstellen, Bürgerinitiativen, Hochschulen, Stiftungen, Vereinen und Verbänden) zusammen. Dabei steht die Förderung eines offenen Dialogs zu zukunftsfähigen Neuerungen und Weiterentwicklungen der Stadt zum Wohl der Allgemeinheit im Fokus.

Streng achtet das Münchner Forum darauf, dass es seine Rolle als angesehenes, parteipolitisch ungebundenes Diskussions- und Dialogforum wahr.

Öffentliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Stadtpaziergänge und Exkursionen, das Online-Magazin „Standpunkte“ und weitere Publikationen, eine monatliche Radiosendung und die aktuelle Homepage tragen inhaltliche Positionen des Münchner Forums in die Stadtpolitik und in die Zivilgesellschaft, dienen dem Wissenstransfer innerhalb des Münchner Forums und bieten auch Externen eine Plattform, ihre Position darzustellen.

Die Mitglieder des Münchner Forums e. V., des Programmausschusses, der Arbeitskreise und der Projektgruppen engagieren sich ehrenamtlich.

Zur Historie:

Das Münchner Forum wurde 1968 auf Initiative von Hans-Jochen Vogel, dem damaligen Oberbürgermeister von München, gegründet „als Kommunikationszentrum für alle Probleme der Stadtentwicklung und als eine Art öffentliches Laboratorium zur Prüfung von Planungsideen der Stadt aus der Mitte der Bürgerschaft“. Er schlug hierzu die Gründung eines Vereins (Münchner Forum e. V.) vor: „der sich auf die finanzielle und organisatorische Sicherung des Vorhabens beschränken sollte. Die Sacharbeit sollte in vollständiger Freiheit und Unabhängigkeit ein Programmausschuss von 40 Mitgliedern leisten“. (Hans-Jochen Vogel: Die Amtskette Süddeutscher Verlag 1972, S. 139)